GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

Bebenhausen und Lustnau

Dezember 2012 / Januar 2013

Weniger ist mehr

Die Advents- und Weihnachtszeit hat noch nicht einmal begonnen, und schon wieder steigt das Gefühl hoch, dass alles übersättigt ist. Die Weihnachtsmänner und Lebkuchen, die seit September die Regale schmücken, man mag sie nicht mehr sehen. Die Weihnachtslieder aus den Lautsprechern der Geschäfte, wer kann sie noch hören und vor allem verstehen? Alles ist unzeitig. Alles scheint einer weihnachtlich gestimmten Glückseligkeit zu dienen. Weihnachten ist Geschäft, Konsum, Dekoration, und der Advent und vor allem der Voradvent seit kurz nach den Sommerferien haben diesem Geschäft zu dienen.

Was aber bedeutet Advent? Adventszeit ist eigentlich Bußzeit. Manchmal ist es gut, innezuhalten und sich zu überlegen: Ist es das, was ich will? Lebe ich so, dass es gut ist? Bin ich auf einem guten Wege? Manchmal ist es gut zu reduzieren. Weniger ist oft mehr, damit man wieder auf den Grund sehen kann, weshalb wir Advent und Weihnachten feiern.

Bei der abgebildeten elfteiligen Krippe geht der Designer Oliver Fabel davon aus, dass die Darstellung der Weihnachtskrippe allgemein verinnerlicht ist. So reichen für ihn schlichte Holzstäbchen mit Aufschrift, um beim Betrachter die Szenerie der Weihnachtsnacht erstehen zu lassen. Man sieht nicht und sieht doch. Man sieht nicht und ist vielleicht auch provoziert, weil einem nicht vorgegeben ist, was man sehen will. Man kann das Bild nicht konsumieren.

Und man sieht doch, weil man neu sehen lernen muss. Weil man sich selbst ein Bild machen muss von dem, was Advent, was Weihnachten ist. Was aber bedeuten Advent und Weihnachten für mich? Was ist das Wesentliche?

Wenn man auf den Wochenspruch des 1. Advent hört, dann ist es die Hoffnung, dass Gott kommt. „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, sanftmütig und reitet auf einem Esel.“ Gott kommt als ein König, aber nicht als einer, der mit Macht regiert. Gott kommt als König, der seine Herrschaft gleichermaßen reduziert auf das, was Not ist. „Ein gerechter König macht die Menschen treu“, heißt es in einem Spruch aus dem 18. Jh. Gerechtigkeit und Hilfe, das ist es, was als Hoffnung mit dem kommenden kleinen König in der Krippe einhergeht. Und das ist so anders als das, was die Welt fordert und bietet. Kein schneller, höher, weiter, mächtiger, glorreicher, sondern reduziert: Gerecht, helfend. Reduziert auf das, worauf es ankommt. Advent ist Zeit der Besinnung, aber auch Zeit der Buße. Worauf kommt es mir an im Advent? Worauf kommt es Gott an im Advent? Wie können sich diese Wege treffen? Advent ist die Einladung, Gott einzulassen, Gott zu empfangen, ihm den Weg zu bereiten, ihm sanftmütig entgegenzugehen.

Ich wünsche Ihnen eine sanft-mutige Adventszeit,
Ihr

Aus den Kirchengemeinderäten Lustnau und Bebenhausen

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. Oktober unter anderem

- Kirchenpflegerin Birgit Härle im Kreise der Kirchengemeinderäte willkommen geheißen;
- von der leitenden Gemeindediakonin des Kirchenbezirks, Renate Haug, gehört, dass Veränderungen im Diakonatsplan anstehen, die auch Lustnau betreffen;
- dementsprechend beschlossen, an den Kirchenbezirksausschuss ein Schreiben zu verfassen, in dem die Bitte um den Erhalt der Gemeindediakonenstelle im bisherigen Umfang (35 %) deutlich gemacht werden soll;
- weiterhin beschlossen, der Kirchenpflegerin Birgit Härle die von der Verwaltungsstelle empfohlene Aufwands- und Nutzungsentschädigung entsprechend dem Anstellungsumfang abzugsfrei zu gewähren;
- von der derzeitigen Situation in Beit Jala gehört und festgehalten, dass bis zur vollständigen Klärung des Fortbestehens der Abrahamsherberge dorthin keine Gelder mehr weitergeleitet werden sollen.

Katrina Kress

Der Kirchengemeinderat Bebenhausen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. Oktober unter anderem

- Rückblick gehalten auf den schönen Familiengottesdienst an Erntedank mit der Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bebenhausen, die auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirkten;
- sich von Christian Schröter über die Neugestaltung der Internetseite der Kirchengemeinde Bebenhausen (www.evangelische-kirche-bebenhausen.de) informieren lassen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Hannelore Jahr

Investitur von Dekanin Elisabeth Hege

Dekanin Elisabeth Hege

Dekanin ist sie schon seit zwölf Jahren, jetzt wechselt sie von Ditzingen in den zahlenmäßig größten Dekanatsbezirk unserer Landeskirche: Elisabeth Hege wird am Sonntag, 9. Dezember um 11 Uhr in der Tübinger Stiftskirche in ihr neues Amt als Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Tübingen eingesetzt.

Auf den Festgottesdienst mit Prälat Dr. Christian Rose als zuständigem Regionalbischof folgen wenige kurze Grußworte. Beim anschließenden Empfang ist Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und Begrüßung. Die Gemeindeglieder im Kirchenbezirk sind herzlich eingeladen, ihre neue Dekanin in der Stiftskirche willkommen zu heißen.

red

Verabschiedung von Paul-Gerhard Länge

Nach über 20 Jahren geht der langjährige Kirchenpfleger der Kirchengemeinde Lustnau, Paul-Gerhard Länge, zum Jahresende altershalber in den Ruhestand. Seit 1991 war er als Nachfolger von Fritz Kehrer zuständig für die Finanzen der Kirchengemeinde. In großer Verantwortung und guter Zusammenarbeit mit den Gremien der Gemeinde und der Verwaltungsstelle in der Villa Metz hat er in diesen Jahren seine Tätigkeit ausgeübt und auch viele große Projekte wie die Kirchenrenovierung, die Renovierung des Gemeindehauses oder des Pfarrhauses Nord begleitet.

Als gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderates seit Beginn der 80er Jahre und des Bauausschusses konnte er nun als Mitglied Kraft Amtes auch seine berufliche Erfahrung einbringen.

Seit 1995 führt Paul-Gerhard Länge auch die Kasse des Krankenpflegefördervereins, was er auch weiterhin tun wird.

Die Kirchengemeinde Lustnau dankt Paul-Gerhard Länge für seine langjährige Arbeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft!

sg

Geburtstagsbesuche ab 75

Bisher wurden Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren von einem Pfarrer oder vom Besuchsdienst zu Geburtstagen besucht. Da sich viele Jubilare in diesem Alter Gott sei Dank guter Gesundheit und großer Vitalität erfreuen und es auch glücklicherweise immer mehr ältere Senioren gibt, werden Geburtstagsbesuche von nun an erst ab dem 75. Geburtstag stattfinden.

red

Jahresrückblick 2012

Das Neue Jahr beginnt traditionell ökumenisch mit einem Gottesdienst zur Jahreslosung 2012 in der evangelischen Kirche: Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Kinder und ihre Eltern freuen sich im *Januar* über die Aufführung des Nussknackers von Peter Tschaikowski im Gemeindehaus.

Nach einer Testphase findet ab *Februar* zweimal im Monat eine „Teeniekirche“ statt, ein besonderer Gottesdienst für Kinder und Jugendliche ab der vierten Klasse. Die Konfirmanden beschäftigen sich auf ihrer Freizeit in Tieringen mit dem Thema Abendmahl und stellen später ihre zum Thema gestalteten Mosaikfenster der Gemeinde im Gottesdienst vor. Der Kirchengemeinderat trifft sich nach mehreren Jahren mit dem katholischen Kirchengemeinderat, stellt fest, wie wichtig der häufigere Austausch ist und nimmt sich die nächste Begegnung für 2014 vor. Beim Kuchenbacktag für die Vesperkirche werden 25 Kuchen aus der Lustnauer Gemeinde gespendet.

„Steht auf für Gerechtigkeit“ ist das Motto des Weltgebetstages, der im *März* in St. Petrus mit einer Liturgie aus Malaysia gefeiert wird. Bei den Kinderbibeltagen zur Jonageschichte werden täglich etwa 90 begeisterte Kinder von 30 Mitarbeitenden betreut, und die gute Atmosphäre überträgt sich im abschließenden Familiengottesdienst auf die Gottesdienstbesucher.

Im *April* werden die Passionsandachten zu Darstellungen des gekreuzigten Christus von je etwa dreißig Personen besucht, fünf Konfirmanden lassen sich in der Ostermorgenfeier taufen, und die Kinderkirche lädt Ende April wie jedes Jahr Eltern und Geschwister zum gemeinsamen Frühstück in den großen Saal des Gemeindehauses ein.

Im *Mai* erlebt die Gemeinde zwei sehr schöne Konfirmationen, und zwei Konfirmanden freuen sich über die Einsegnung und Übergabe der Denksprüche in ihrer Heimatgemeinde Bebenhausen. Der ökumenische Gottesdienst an Himmelfahrt wird bei strahlender Sonne im Garten des Poloniheims gefeiert, und beim Bezirkskirchentag wird der Sonntagsgottesdienst aller Tübinger Gemeinden auf den Marktplatz verlegt.

Im *Juni* folgen 28 Gäste aus Schwabhausen und dem Kirchspiel Mühlberg der Einladung zum Begegnungswochenende in Lustnau und Bebenhausen, das Umweltteam entschließt sich dazu, unter Timo Jedele als neuem Umweltbeauftragten weiterzumachen, und die 29 Teilnehmer am Bergwanderwochenende werden durch die Nichtbegehbarkeit eines Höhenweges vor unerwartete Herausforderungen gestellt.

Im *Juli* heißt es Abschied nehmen: in einem bewegenden Abschiedsgottesdienst werden Pfarrer Rainer Kerst und seine Frau Karin nach 13 erfüllten Jahren in den Ruhestand sowie Projektchorleiterin Bettina Maier aus Lustnau verabschiedet.

Im *August* fahren die Kinder wie jedes Jahr ins Sommerlager und erleben eine märchenhafte Woche.

Im *September* wird Pfarrer Stephan Glaser in einem feierlichen Investiturgottesdienst in sein Amt eingesetzt, der Posaunenchor wird tatkräftig von den Bläsern seiner bisherigen Eninger Gemeinde unterstützt, und Judith Looney leitet erstmals den Projektchor. Der neue Konfirmandenjahrgang wird im Gottesdienst zum Erntedankfest vorgestellt, und zehn Frauen verbringen eine fröhliche Frauenfreizeit auf dem Forggenhof im Allgäu.

Im *Oktober* wird Birgit Härle im Gottesdienst in ihr neues Amt als Kirchenpflegerin eingesetzt, der Krankenpflegeförderverein lädt zu einem Informationsabend zum Aufbau einer diakonischen Gruppe ein, und Judith Looney wird auch in Bebenhausen mit der Leitung des Projektchors und der Organisation der Geistlichen Musiken zunächst für ein Jahr beauftragt. Beim Kanzeltausch predigen Pastoralreferent Markus Neff in der evangelischen und Pfarrer Stephan Glaser in der katholischen Kirche.

Im *November* können Neuzugezogene die Gemeinden bei einem ökumenischen Begrüßungsabend im Gemeindesaal der St. Petrusgemeinde kennenlernen und sich austauschen. Die Kirchengemeinderäte von Lustnau und Bebenhausen halten auf ihrer Tagung Rückblick auf die Arbeit der vergangenen fünf Jahre und Ausblick auf das kommende Wahljahr. Am Ewigkeitssonntag wird in den Gottesdiensten in Lustnau und Bebenhausen der Verstorbenen des vergangenen Jahres in besonderer Weise gedacht.

Im *Dezember* freuen sich alle auf die musikalisch gestalteten Gottesdienste an den Adventssonntagen, das Krippenspiel am vierten Advent und Heiligabend, die Weihnachtsgottesdienste und auf den Liturgischen Gottesdienst zum Jahresübergang in der Klosterkirche.

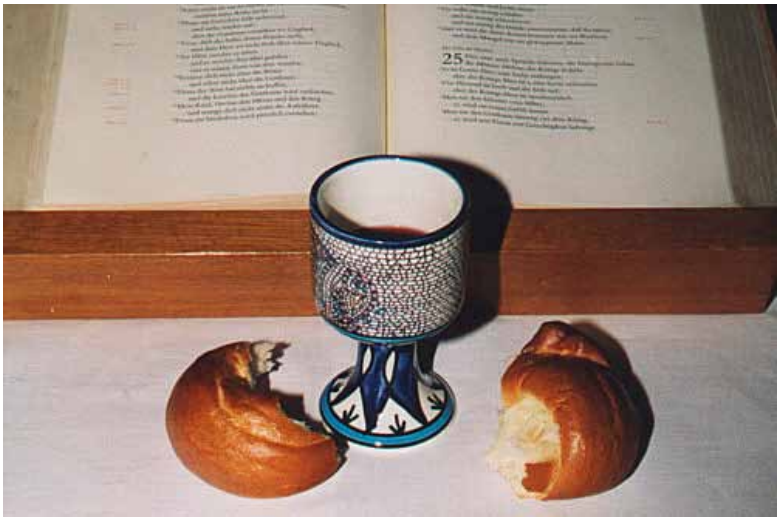
Anne Stein

Die Elemente des Gottesdienstes – Folge 9: Das Abendmahl

Evangelischer Gottesdienst
Lustnau
sonntags 9³⁰
Bebenhausen
sonntags 11⁰⁰

Von Anfang an war die Feier des Abendmahls zentraler Bestandteil eines jeden Gottesdienstes in der frühen Kirche. Es geht zurück auf das letzte Mahl Jesu mit seinen Freunden, wie es in den Evangelien berichtet wird. Eigentlich als Passahmahl gefeiert, erfuhr es durch Jesus eine neue Deutung.

Dass, wie Martin Luther es formuliert, Gott selbst im Abendmahl handelt und Jesus „in, mit und unter" Brot und Wein wirklich gegenwärtig ist, ist für mich bis heute eine unaufgebbare und beglückende Erkenntnis. Hier begegnet uns der auferstandene Herr als der, der vergibt, wenn wir ihn darum bitten und uns dadurch stärkt. Er begegnet uns als der, der uns Gemeinschaft schenkt mit ihm und miteinander als Schwestern und Brüder.



Lange Zeit fristete das Abendmahl in der Evangelischen Kirche allerdings ein Schattendasein, es wurde nur an wenigen hohen Festtagen wie Weihnachten und Karfreitag gefeiert. Meist stand der Aspekt der persönlichen Schuld und der Buße ganz im Vordergrund. Demzufolge war die Stimmung sehr ernst und mitunter bedrückend. Noch dazu hat man es oft an den Gottesdienst angehängt, so dass es mehr und mehr als eine Feier für besonders Eingeweihte erschien.

In den letzten Jahrzehnten hat man die anderen Gesichtspunkte des Abendmahls wie Stärkung und Gemeinschaft wieder neu entdeckt. Und war bis vor wenigen Jahren die erste Abendmahlsfeier mit der Konfirmation verbunden, so ist es inzwischen auch in unserer Landeskirche möglich, schon mit Kindern Abendmahl zu feiern.

Zunächst gab es Widerstände zu überwinden: Muss man nicht ein gewisses Alter haben, um die Bedeutung des Abendmahls zu verstehen? Ist die Würde gewahrt, wenn schon kleine Kinder zum Abendmahl kommen? Solche und andere Fragen standen im Raum. Zunächst teilte ich sie. Aber dann ließ ich mich von den Kindern selbst überzeugen. Denn die Erfahrung hat gezeigt: Kinder, die altersgemäß vorbereitet werden, gehen mit großer Konzentration und mit großem Ernst zum Abendmahl. Sie spüren: da ist etwas Besonderes. Und wer als Kind diese Feier positiv erlebt, wird sie auch später als substantiell für seinen Glauben erfahren können. Denn in der Tat: wo erleben wir, dass Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft und sozialer Schicht, unterschiedlicher Bildung und religiöser Prägung, unterschiedlicher Nationalität und Hautfarbe gemeinsam an einen Tisch eingeladen sind?

Das Abendmahl zeigt uns auf ganz wunderbare Weise, dass Christenmenschen ohne Ansehen der Person zusammengehören. Warum? Weil Jesus selbst uns an seinen Tisch einlädt. Er hatte ja einst auch eine ganz gemischte Runde von Menschen an seinem Tisch versammelt, als er mit seinen Jüngern das Passahmahl feierte, aus dem durch seine neue Deutung unser Abendmahl wurde. Da saß Petrus, der Fels, der, als es darauf ankam, schwach wurde und Jesus verleugnete; da saß sogar Judas, der Verräter, der Jesus für 30 Silberlinge an seine Häscher auslieferte. Jesus hat ihn nicht weggeschickt. Er wollte ihn an seinem Tisch haben, weil er auch für ihn seinen Weg ging; weil er fehlbare und schuldige Menschen seine Freunde nannte. Das ist so großartig, dass jeder nur still und mit offenen Augen, Ohren und Händen der Einladung Jesu folgen kann. Jesus lädt uns ein, ohne Ansehen der Person, ohne dass wir eine Eintrittskarte vorweisen müssen, ohne abzurechnen und aufzurechnen. Jesus erwartet uns wie liebende Eltern ihre Kinder mit offenen Armen erwarten, auch dann, wenn sie Fehler gemacht haben. Das verstehen schon Kinder und das tut Erwachsenen gleichermaßen gut.

Und wenn wir uns im Abendmahlsgottesdienst Gottes Frieden zusprechen oder uns zum Abschluss am Altar die Hände reichen, dann möchte ich das nicht mehr missen, weil es die Gemeinschaft von so unterschiedlichen Menschen einer Gottesdienstgemeinde auf wunderbare Weise zum Ausdruck bringt. Abendmahl ist ein Fest der Hoffnung, der Stärkung, der Gemeinschaft, der Vergebung und deshalb nicht zuletzt auch der Freude. Deshalb feiern wir monatlich Abendmahl im Gottesdienst. Lassen Sie sich zu diesem Fest immer wieder einladen! Es lohnt sich!

Manfred Harm

Gemeindediakon Sebastian Heusel verlässt Lustnau

Sebastian Heusel

Nach nur zwei Jahren verlässt er Lustnau wieder – unser Gemeindediakon Sebastian Heusel. Er wechselt als Leiter ins Schüli, das ökumenische Schülercafé in der Neckarhalde. „Das war immer mein absoluter Traumjob“ wie er selber sagt. Als Schüler in Derendingen ist er jeden Mittag ins Schüli gefahren, um dort die Mittagspause zu verbringen. Während seines freiwilligen sozialen Jahres nach dem Abitur war er zweimal pro Woche im Schüli tätig. Seitdem hoffte er, dort irgendwann einmal arbeiten zu können. Als der bisherige Leiter ausschied, wurde ihm die Stelle angeboten, und da konnte er nicht nein sagen – auch wenn er es bedauert, Lustnau wieder zu verlassen.

Zunächst hoffte Sebastian Heusel, er könne die Leitung des Schüli zusätzlich zu seiner Stelle als Lustnauer Gemeindediakon übernehmen. Doch er musste feststellen, dass es einfach zu viel war, mittags im Schüli und abends und am Wochenende in Lustnau zu arbeiten. So entschied er sich schweren Herzens, die Stelle in Lustnau aufzugeben.

Mit großer Begeisterung und großem Engagement widmete sich Sebastian Heusel in seinen zwei Jahren als Gemeindediakon in Lustnau seiner Arbeit im Jugendbereich. Unvergessen für alle Teilnehmer ist zum Beispiel die Kinderkirchübernachtung im Herbst 2011, die er maßgeblich mitgestaltete. Das Thema war Martin Luther und Katharina von Bora und die Kinder fuhren mit den Betreuern nach Bebenhausen, um wie Katharina von Bora aus dem Kloster zu fliehen. Hierfür mussten anstelle der Mönchskutten (schwarze Müllsäcke) Kleider für die Flucht gefunden werden (blaue Müllsäcke). Um die Wachen zu überlisten, musste ein Rätsel gelöst werden, und es mussten Helfershelfer gefunden werden, um an Reiseproviant und Geld zu kommen.

Als weitere Höhepunkte seiner Zeit in Lustnau nennt Sebastian Heusel die Kinderbibeltage und das Mitarbeiterwochenende, aber auch die Konfirmandenwochenenden und die Konficamps – genau genommen eigentlich alles, was er im Jugendbereich mit betreut hat. Besonders wichtig war ihm immer, die Kinderkirche zu unterstützen und weiter zu entwickeln. So geht die Idee, eine extra Kinderkirche für Kinder ab der 4. Klasse anzubieten – die sogenannte Teeniekirche – auf ihn zurück. In der Teeniekirche werden mit den Kindern zusammen biblische Geschichten gelesen, aber da die Kinder schon älter sind, steht das Diskutieren über das Gehörte mehr im Vordergrund. Es wird viel gesungen, vor allem neuere Lieder, und es gibt immer etwas zu essen und zu trinken. Das gemeinsame Essen und Trinken ist für Sebastian Heusel sehr wichtig, da es eine gute Gelegenheit biete, mit den Kindern zwanglos ins Gespräch zu kommen. Sehr schade findet er, dass das Angebot der Teeniekirche nur von sehr wenigen Kindern angenommen wird, und er hofft, dass sich dies noch ändert.

Die Mitarbeiter des ejw-Lustnau konnten sich immer darauf verlassen, dass Sebastian Heusel zur Stelle war, wenn es Probleme gab. So zum Beispiel beim Jungscharlager im Sommer 2011, als plötzlich bei einigen Kindern Läuse auftraten. Sebastian Heusel erinnert sich noch schmunzelnd, dass er eigentlich in seinem Garten Bäume heraus machen wollte. Doch als er dann merkte, dass es die Sommerlagermitarbeiter beruhigen würde, wenn er vor Ort wäre, fuhr er nachmittags dann doch lieber die zwei Stunden zum Zeltlager.

Für Lustnau wünscht sich Sebastian Heusel, dass sich viele bereit finden, im Jugendbereich mitzuarbeiten. Als Rückhalt für die jugendlichen Mitarbeitenden seien erwachsene Helfer zum Beispiel bei den Kinderbibeltagen unentbehrlich. Er hofft daher, dass es die Gemeindeglieder nicht nur toll finden, dass es die Angebote gibt, sondern diese auch aktiv mitgestalten. Und für die Lustnauer Kinder und Jugendlichen, die eine Schule in der Stadt besuchen, ist Sebastian Heusel ja nicht aus der Welt. Er würde sich jedenfalls sehr freuen, wenn die eine oder der andere in der Mittagspause ab und zu den Weg ins Schüli statt zur Dönerbude finden würden.

coe

Und wie geht es weiter?

Zunächst danken wir Sebastian Heusel herzlich für seine engagierte Arbeit in Lustnau mit den Schwerpunkten Kinderkirche und Projekten wie Kinderbibeltage und Krippenspiel. Auch in der Jugendarbeit hat er das Vertrauen der Mitarbeitenden schnell gewonnen. Es ist sehr schade, dass er uns nun schon wieder verlässt und wir wünschen ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe im Schülercafé.

Leider ist noch völlig offen, wie es jetzt in Lustnau weitergeht. Eine kurzfristige Lösung scheint sich aus Sicht des Kirchenbezirks leider nicht abzuzeichnen. Da die Kirchengemeinde Lustnau in den letzten fünf Jahren 50% des Dienstauftrages ihrer Diakonenstelle abgegeben hat, ist sie nicht bereit, hier weitere Einschnitte hinzunehmen. Der Kirchengemeinderat Lustnau und das Evang. Jugendwerk Lustnau haben deshalb den Kirchenbezirksausschuss als zuständiges Gremium gebeten, alles Notwendige zu veranlassen, dass die Stelle in Lustnau rasch wiederbesetzt werden kann.

mh

Kirchengemeinderäte gemeinsam in Klausur

Was haben wir geschafft? Was wollen wir noch erreichen? Wo stehe ich persönlich? Mit diesen Fragen und anderen mehr beschäftigten sich nach fünf Jahren Amtszeit die Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte aus Bebenhausen und Lustnau auf ihrer gemeinsamen Klausurtagung im November.

Mit der Kirchenwahl am 1. Dezember nächsten Jahres endet die sechsjährige Amtsperiode der derzeitigen Kirchengemeinderäte in den Mitgliedsgemeinden der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Gremien in Bebenhausen und Lustnau nahmen dies zum Anlass, am Übergang zum letzten Amtsjahr Bilanz zu ziehen über die bisher geleistete Arbeit und auch einen Blick zu wagen über die laufende Wahlperiode hinaus. Die freundliche Atmosphäre im Evang. Gemeindehaus in Wankheim und die kompetente Moderation von Gemeindeberater Diakon Martin Schmied aus Reutlingen sorgten für einen idealen äußeren Rahmen.

Die Kirchengemeinderäte ziehen bei der Klausurtagung Bilanz

Rückblickend war die Visitation von Dekanin Dr. Marie-Luise Kling-de Lazzer im Jahr 2009 für die Kirchengemeinderäte in beiden Gemeinden das herausragende Ereignis während ihrer bisherigen Amtszeit. Dies nicht nur aufgrund der positiven Resonanz sowohl der Dekanin als auch der „nichtkirchlichen“ Gäste auf die Präsentation der jeweiligen Kirchengemeinde, sondern auch im Hinblick auf das hohe Arbeitspensum, das der Besuch und dessen Vorbereitung von allen Beteiligten seinerzeit erfordert hatten. Darüber hinaus haben in Lustnau die Sanierung des Gemeindehauses und des Pfarrhauses Nord, die Neubesetzung der Pfarrstelle Süd mit Pfarrer Stephan Glaser nach dem altersbedingten Ausscheiden von Pfarrer Rainer Kerst und auch die Umweltzertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ einen weiteren wesentlichen Teil der Arbeit des amtierenden Kirchengemeinderats bestimmt. In Bebenhausen ist mit der Innenrenovierung der Klosterkirche ein großes Anliegen des Kirchengemeinderats erfolgreich zum Abschluss gebracht worden.

Und was ist noch nicht erledigt? Was wollen wir noch erreichen? – Neben der Erhaltung des Bewährten und der Fortsetzung des Begonnenen wünschten sich einige Kirchengemeinderätinnen und -räte für das verbleibende Amtsjahr beispielsweise mehr Raum für geistlich-thematische Arbeit oder eine breitere Unterstützung der Jugendarbeit durch den Kirchenbezirk. Bedauert wurde in diesem Zusammenhang, dass Kirchengemeinderatsarbeit sehr stark auch mit administrativen Aufgaben verbunden ist.

Wo stehe ich persönlich? Können mich die Erfahrungen der zurückliegenden fünf Jahre bestärken, bei der nächsten Kirchengemeinderatswahl erneut für das Amt der Kirchengemeinderätin bzw. des Kirchengemeinderats zu kandidieren? – Die Frage stellte sich bei der Klausurtagung so zwar den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (noch) nicht, doch ließ die jeweilige persönliche Bilanz durchaus Rückschlüsse zu.

be

Werbung für das Evangelische Gemeindeblatt

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg ist die Kirchenzeitung für unsere Landeskirche. Es will eine Verbindung schaffen zwischen Ihnen und Ihrer Kirche und einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus bieten. Dies geschieht durch sachkundige Stellungnahme zu aktuellen Problemen, eingehender Behandlung von Glaubens- und Lebensfragen, die gegenwartsnahe Auslegung biblischer Botschaften sowie durch Beiträge zur Besinnung und Unterhaltung.

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg lesen jede Woche über 200.000 Menschen in Württemberg. Es erscheint wöchentlich und kostet im Monat 5,65 Euro bei Zustellung durch Austräger oder durch die Post.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Evangelischen Gemeindeblattes für Württemberg wird demnächst alle evangelischen Haushalte unserer Kirchengemeinde besuchen und für einen dauerhaften Bezug werben. Falls Sie nicht besucht werden wollen, lassen Sie es uns bitte rechtzeitig wissen.

red

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Am **4. Advent** um 9.30 Uhr und an **Heiligabend** um 15.45 Uhr wird in der Lustnauer Kirche jeweils ein Gottesdienst mit Krippenspiel für die ganze Familie gefeiert. Viele Kinder üben bereits dafür, zusammen mit den Kinderchören.
Auch dieses Jahr gibt es am **4. Advent** um 11 Uhr einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Klosterkirche, das die Kinderkirche vorbereitet.
Am Brühlweiher findet am **4. Advent** die Waldweihnachtsfeier statt, die um 17 Uhr beginnt.
Christvespern sind an **Heiligabend** um 16.30 Uhr in der Klosterkirche in Bebenhausen und um 18 Uhr in der Evang. Kirche in Lustnau.
Die Gottesdienste am **1. Weihnachtsfeiertag** um 9.30 Uhr in Lustnau und um 11 Uhr in Bebenhausen werden mit Abendmahl gefeiert. Am **2. Weihnachtsfeiertag** ist Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Evang. Kirche in Lustnau und um 17 Uhr eine musikalische Vesper in der Klosterkirche.
Zu Weihnachten gehören seit jeher die Klänge der Holzbläser. Das Trio Piffarone (Anke Eich, Georg Preisenberger und Ann-Katrin Zimmermann) trägt diese Traditionen in die Klosterkirche und umrahmt die musikalische Vesper am **2. Weihnachtstag** in Bebenhausen mit besinnlich-stiller und festlich-froher Holzbläserkammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Ann-Katrin Zimmermann schreibt dazu: „Die modernen Nachfahren von Hirtenflöten und Schalmeien sind untrennbar mit der Sphäre des Pastoralen verbunden, und kein Christfest kommt ohne wiegende Siciliano-Rhythmen aus, die charakteristisch sind für die Bläsermusik italienischer Hirten, die zu Weihnachten in Rom und anderen Städten aufspielten.“
Einen stillen Wechsel vom alten ins neue Jahr kann man in der Klosterkirche Bebenhausen am **Altjahrabend** um 23.30 Uhr erleben. Musik, Lieder, Lesungen und einige Minuten der Stille werden die letzte halbe Stunde des Jahres begleiten. Zuvor sind um 16.30 Uhr in der Klosterkirche Bebenhausen und um 18 Uhr in der Evang. Kirche Lustnau die Jahresabschlussgottesdienste.
Am **Neujahrsmorgen** beginnen die Christen in Lustnau gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr in St. Petrus das neue Jahr. Er wird gestaltet von Christen der evangelischen, katholischen, evangelisch-methodistischen, der rumänisch-orthodoxen und der eritreisch-orthodoxen Gemeinde.
Zum Abschluss der weihnachtlichen Festzeit wird am **6. Januar** in der Klosterkirche Bebenhausen um 11 Uhr Gottesdienst gefeiert, zu dem auch die Lustnauer herzlich eingeladen sind.

mh/sg

Adventsbasar am 1. Advent

Am 2. Dezember, dem 1. Advent, ist um 14.30 Uhr wieder Adventsbasar im Gemeindehaus. Es gibt Selbstgebasteltes, Selbstgestricktes, einige Artikel aus Olivenholz und natürlich Kaffee und Kuchen. Die (Jung)Bläser gestalten den Nachmittag musikalisch mit Adventsliedern.

red

Geschichte(n) zum Advent

Zu einem heiteren und besinnlichen Nachmittag am 1. Advent laden auch dieses Jahr die evangelische und katholische Kirchengemeinde sowie die bürgerliche Gemeinde in Bebenhausen in den Schulsaal ein. Der Kirchenchor wird singen, und Hans Haug wird vorab einige Kostproben aus seinem mit Spannung erwarteten neuen Buch über die Geschichte Bebenhausens vortragen. Natürlich gibt es bei Kaffee und Kuchen auch reichlich Gelegenheit zum Gespräch. Beginn ist um 14.30 Uhr.

red

Adventsliedersingen am 2. Advent

Alle, die gerne mit anderen zusammen Adventslieder singen, sind zum ökumenischen Adventsliedersingen am 2. Advent (9. Dezember) um 17 Uhr in der Evang. Kirche Lustnau herzlich eingeladen. Dabei können die Besucher ihre Wunschlieder angeben, die dann unter der Begleitung des Posaunenchors gesungen werden. Außerdem gibt es Lesungen zum Advent.

red

Weihnachten nicht allein

Offene Lichterstube bei der Bahnhofsmission

Was tun an Heiligabend, wohin am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag? Sie sind allein und wollen gerne mit anderen Menschen zusammensitzen, erzählen, singen, einen Spaziergang machen, sich vielleicht auch kreativ betätigen, Gemeinschaft genießen, Leib und Seele stärken?
Die Bahnhofsmission Tübingen öffnet in diesem Jahr an Weihnachten die Tür und lädt ein zur offenen Lichterstube und zu geselligem Beisammensein in weihnachtlicher Stimmung.
Wer möchte, kann an Heiligabend von 16 – 20 Uhr und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag von 12 – 19 Uhr ohne Anmeldung einfach kommen und mitfeiern.
Die Bahnhofsmission Tübingen finden Sie am Europaplatz 13 in Tübingen.

red

Weihnachtskonzert

Der Kammerchor des Kepler-Gymnasiums Tübingen lädt zum Weihnachtskonzert ein, das am Donnerstag, 20. Dezember um 19 Uhr in der Evang. Kirche Lustnau stattfinden wird. Aus dem „Messias“ von G.F. Händel werden Advents- und Weihnachtsstücke erklingen sowie das berühmte „Halleluja“, dazu das
„Gloria“ aus der Orgelmesse von A. Dvoák. Weihnachtslieder – auch gemeinsam gesungene – und Orgelmusik runden das Programm ab. Den Orgelpart übernimmt der renommierte Organist Klaus Schulten. Der Eintritt ist frei.

red

Mit Holzbläsern ins neue Jahr

Seit mittlerweile 8 Jahren geleiten in Lustnau die farbenfrohen Töne der Holzbläser ins neue Jahr. Zum Auftakt von 2013 wird wieder eine erlesene Rarität geboten: Am Neujahrstag um 17 Uhr bieten die Bläser des ensemble n**acht**musik in der Evang.

*ensemble n**acht**musik*

Kirche in Lustnau „Don Giovanni“. Zu Mozarts Zeit war es üblich, von neuen Opern möglichst rasch eine Fassung für Harmoniemusik, also für achtstimmiges Bläserensemble, herzustellen. Damit ließen sich äußerst lukrative Geschäfte machen. Zugleich gewährleistete diese Instrumentalversion den flächendeckenden Erfolg einer Oper weit über die wenigen Theater hinaus. Der Brauch der aristokratischen Gesellschaftsunterhaltung des 18. Jahrhunderts wird zu neuem Leben erweckt, indem Don Giovanni ohne Gesang, aber in unverminderter Dramatik und mit den wunderbaren Klängen von Mozarts Musik zu Gehör gebracht wird.
Es musizieren Frieder Haakh und Robin Portune (Oboe), Bernhard Ernst und Frank Sattler (Klarinette), Kathrin Schlecht und Fabian Kurze (Horn), sowie Ulrike Tsalos und Ann-Katrin Zimmermann (Fagott). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

red

Nachrichten aus der Vesperkirche

Die „Tübinger Vesperkirche“ in der Martinskirche ist ‚angekommen’ bei den Menschen, welche die Angebote der Vesperkirche aus vielerlei Gründen dringend brauchen können. Nicht wenige sind inzwischen Stammgäste und freuen sich schon im Herbst auf die drei warmen Wochen in der kältesten Zeit nach der Jahreswende, diesmal vom 21. Januar bis 9. Februar 2013 von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr.
Angekommen ist die Vesperkirche auch im Bewusstsein vieler Menschen, die mit Geld- oder Sachspenden – oft sogar zum wiederholten Male – die Vesperkirche unterstützen oder selber ehrenamtlich mitarbeiten. Anmeldung für ehrenamtliche Mitarbeitende ist ab 2. Januar 2013 bei Anke Eckold, Telefon: 930412, E-mail: vesperkirche@evk.tuebingen.org. Hierzu gibt es auch einen Infoabend am 8. Januar, 19.30 Uhr im Martinssaal, Frischlinstraße 35.
Auch dieses Jahr soll es einen „Lustnauer Backtag“ geben, denn „selbstgebacken“ ist für viele Gäste ein ganz besonderes Erlebnis!
Wer spenden möchte, kann dies unter dem Stichwort „Tübinger Vesperkirche“, Konto Nr. 4444 112 bei der Kreissparkasse Tübingen tun.

Peter Zimmermann

Wer hilft bei Kinderbibeltagen?

Haben Sie Zeit und Freude daran, innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes mit Kindern zu arbeiten? Dann sind die Kinderbibeltage das Richtige für Sie. Wir möchten Sie hiermit herzlich zum Mitmachen bei den Kinderbibeltagen 2013 einladen. Vom 14. bis 17. März treffen sich Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Nach einem Auftakt mit viel Singen und einem Anspiel zum Thema gehen die Kinder, nach Alter getrennt, in Kleingruppen, in denen das Thema spielerisch und kreativ aufgenommen und vertieft wird. Am Sonntag, 17. März, feiern wir zum Abschluss einen Familiengottesdienst. Vorbereitet werden diese Tage an vier Abenden. Die Aufgabe der Mitarbeitenden ist vor allem die Betreuung der Kinder in den Kleingruppen. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Manfred Harm (pfarramt.nord@evk-lustnau.de) oder im Kirchengemeindebüro (kibuero.lustnau.bebenhausen@evk-lustnau.de).

mh

Ökumenischer Seniorenkreis

Zu einem adventlichen Nachmittag lädt der ökumenische Seniorenkreis am 5. Dezember ein. Beginn der Veranstaltung ist 14.30 Uhr.
Im neuen Jahr trifft sich der ökumenische Seniorenkreis erstmals wieder am 9. Januar um 14.30 Uhr zum Bingospielen. Menschen, die sich den Weg nicht mehr zutrauen, können auch von zuhause abgeholt werden. Melden Sie sich dazu einfach unter 07071-9870830 im Luise-Poloni-Heim an!

Nadine Flock-Mesle

Cafeteria mit Adventsmarkt

Auch am 9. Dezember hat das Café Luise im Luise-Poloni-Heim ab 14.30 Uhr seine Türen wieder geöffnet und lädt zu einer Weihnachts-Cafeteria mit besinnlicher Musik und kleinem Weihnachtsmarkt ein.

Nadine Flock-Mesle

Lustnauer Frauenfrühstück

Zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein bei selbstgemachtem alkoholfreien Punsch und weihnachtlichem Frühstück lädt das Frauenfrühstücksteam am Mittwoch, 12. Dezember um 9 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Nach dem Jahreswechsel geht es bereits am Mittwoch, 9. Januar um 9 Uhr mit dem Brennpunktthema „Starkwerden gegen Gewalt und Mobbing“ mit Michael Stahl weiter. Zum Wirkungskreis des Referenten gehört seine Schule zur Selbstverteidigung. Er gibt Kurse in Sportschulen, Schulen, Heimen und sogar Kindergärten. Zusätzlich arbeitet er in Gefängnissen zur Gewaltprävention. Die verbreitete Unsitte der Gewalt und des perfiden Mobbings sind leider allgegenwärtig. Wie man sich hier wirkungsvoll wehren kann, wird Michael Stahl aufzeigen.

Elisabeth Roller

Sp(i)rit

Herzliche Einladung zum Sp(i)rit am Sonntag, 16. Dezember. Thema ist wieder „Das Vaterunser – ein Gebet für alle Lebenslagen“. Es geht dieses Mal um die Unveränderlichkeit seines Willens. Beginn ist wie immer in den Wintermonaten um 17 Uhr (!) im Dachgeschoss des Gemeindehauses. Für Kinder gibt es ein extra Programm. Für alle Altersgruppen geeignet!

Gottfried Roller

Ziemlich beste Freunde

Filmabend im Frauentreff

Am 8. Januar wird im Frauentreff im Dachgeschoss des Gemeindehauses um 20 Uhr der Film „Ziemlich beste Freunde“ gezeigt. In der Beschreibung des Filmes heißt es:
„Philippe führt das perfekte Leben. Er ist reich, adlig, gebildet und hat eine Heerschar von Hausangestellten – aber ohne Hilfe geht nichts! Philippe ist vom Hals an abwärts gelähmt. Eines Tages taucht Driss, ein junger Mann, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, in Philippes geordnetem Leben auf.
Driss will eigentlich nur einen Bewerbungsstempel für seine Arbeitslosenunterstützung und auf den ersten Blick eignet sich das charmante Großmaul aus der Vorstadt auch überhaupt nicht für den Job als Pfleger. Doch seine unbekümmerte, freche Art macht Philippe neugierig. Spontan engagiert er Driss und gibt ihm zwei Wochen Zeit sich zu bewähren.
Aber passen Mozart und Earth, Wind & Fire, Poesie und derbe Sprüche, feiner Zwirn und Kapuzenshirts wirklich zusammen? Und warum benutzt Philippe eigentlich nie den großartigen Maserati, der abgedeckt auf dem Innenhof steht? Es ist der Beginn einer verrückten und wunderbaren Freundschaft, die Philippe und Driss für immer verändern wird.“
Die Regie dieses bemerkenswerten Filmes führten Olivier Nakache und Eric Toledano. Die Hauptdarsteller sind Omar Sy, Clotilde Mollet und Anne Le Ny.
Herzliche Einladung zu diesem Abend!

ce

Stunden des Glücks

Literaturkreis im Januar

„Die profanen Stunden des Glücks“ ist das Buch, das am Freitag, 25. Januar um 20 Uhr im Gemeindehaus vorgestellt wird. Renate Feyl porträtiert liebevoll Sophie von La Roche, die den ersten Frauenroman schrieb. Auf amüsante Weise erhält der Leser Einblick in die gesellschaftlichen Konventionen und die Besonderheiten des Literaturbetriebs um 1800, mit dem wir so große Namen wie Goethe, Herder und Schiller verbinden.
Am 22. Februar stehen dann zwei Kästnergedichte auf dem Programm: „Der Februar“ und „Der März“. Alle an Literatur Interessierten sind herzlich eingeladen.

Christiane Plies

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Am 1. Advent startet die 54. Aktion „Brot für die Welt“, die wie in jedem Jahr gegen den Hunger in der Welt kämpft.

925 Millionen Menschen hungern! 80% von ihnen leben auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden. Ihr Hunger wäre vermeidbar, wenn das Land gerecht verteilt und nicht in den Händen in- und ausländischer Investoren wäre, die dort nicht Nahrungsmittel, sondern Futtermittel und Agrartreibstoffe anbauen. So steht immer weniger Land für die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zur Verfügung. Das Land wird ausgebeutet und weder ökologisch- noch sozialverträglich genutzt.

Der biblischen Überlieferung zufolge hat Gott den bäuerlichen Familien Land gegeben, damit sie auf dem Land leben und arbeiten können. Wo Bäuerinnen und Bauern ihr Land an Mächtigere verlieren, wird dies von den Propheten scharf kritisiert: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbauern

Von Großkonzernen gekauftes Gebiet im Gran Chaco, Argentinien, das indigenen Einwohnern sonst den Lebensunterhalt sichert.

Foto: Florian Kopp, Brot für die Welt

aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land und damit ihre Lebensgrundlage verlieren.

„Brot für die Welt“ engagiert sich für Kleinbauern und Landlose: Land muss den Familien sicher sein und zuallererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten.

„Brot für die Welt“ macht sich stark für eine internationale Regulierung des Umgangs mit der Ressource Land. Dem Landraub muss ein Ende gesetzt werden!

Bitte unterstützen Sie die Aktion „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ mit Ihrer Spende. Überweisungsträger und Spendentütchen sind dem Gemeindebrief beigelegt.

ce

Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im Oktober betrugen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

142 € für Kamerun am 7. Oktober
119 € für die Diakonie am 14. Oktober
160 € für die eigene Gemeinde am 21. Oktober
164 € für die eigene Gemeinde am 28. Oktober
15 € Taufgottesdienst am 28. Oktober

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

30 € für den Gemeindebrief
20 € für das Gemeindehaus
100 € für die Kinderkirche

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Lustnauer Beitrag 2012

171 Gemeindeglieder haben in den vergangenen Wochen auf die Bitte um den Lustnauer Beitrag 2012 reagiert. 71 bestimmten ihre Spenden für die Kirchturmsanierung und überwiesen zusammen 4.615 €. 16 Spender bedachten die Kinder- und Jugendarbeit mit insgesamt 1.000 €. Für die laufenden Aufgaben der Kirchengemeinde haben acht Gemeindeglieder zusammen 240 € gespendet. 77 Gemeindeglieder haben dem Kirchengemeinderat die Entscheidung überlassen, für welche Gemeindeaufgaben ihre Spenden von insgesamt 3.060 € verwendet werden.

Im einzelnen gingen bis zum Redaktionsschluss folgende Spenden ein: 1 x 4 €; 15 x 10 €; 1 x 12 €; 4 x 15 €; 40 x 20 €; 1 x 24 €; 19 x 25 €; 18 x 30 €; 3 x 40 €. 34 x 50 €; 2 x 60 €; 1 x 80 €; 15 x 100 €; 1 x 110 €; 1 x 120 €; 1 x 150 €; 8 x 200 €; 2 x 250 €; 1 x 400 €. Das ergibt einen Gesamtbetrag von 8.915 €. Herzlichen Dank allen, die durch ihre Spende ihre Verbundenheit mit der Lustnauer Kirchengemeinde gezeigt haben oder noch zeigen wollen!

Birgit Härle

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung für Bethel ist vom 28. Januar bis 2. Februar. Gut erhaltene Kleider und Schuhe können in die Garage neben dem Pfarrhaus Süd in der Daimlerstraße gebracht werden.

Kleidersäcke liegen ab Januar im Vorraum der Kirche und im Gemeindehaus aus.

red

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Januar 2013

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Dienstag Neujahr	*01.01.*	11.00 h	Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche St. Petrus für die evang. Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen, kath. Kirchengemeinde St. Petrus, methodistische, eritreisch-orthodoxe und rumänisch-orthodoxe Kirche Tübingen		
		17.00 h	Neujahrskonzert		
Donnerstag	*03.01.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Sonntag Epiphanias	*06.01.*	10.45 h	Mitfahrgelegenheit ab Gemeindehaus zum Gottesdienst in der Klosterkirche	11.00 h	Gottesdienst, Friedrich
Dienstag	*08.01.*	20.00 h	Ökumenischer Frauentreff, Filmabend		
Mittwoch	*09.01.*	09.00 h	Frauenfrühstück		
Donnerstag	*10.01.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Glaser		
Sonntag	*13.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm	11.00 h	Gottesdienst, Harm **Erster Gottesdienst im Rathaus**
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
Donnerstag	*17.01.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Sonntag	*20.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Glaser		
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Gottesdienst, Glaser, mit Abendmahl
Donnerstag	*24.01.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Pilgrim-Volkmer		
Freitag	*25.01.*	20.00 h	Literaturabend		
Sonntag	*27.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Schad	11.00 h	Gottesdienst, Schad
		10.00 h	Kindergottesdienst		
Donnerstag	*31.01.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
		19.30 h	Roland Kachler: Trauerarbeit		

Kindersingkreis für Kinder von 4 bis 6 Jahren ist freitags um 17.15 Uhr im Gemeindehaus.
Kinderchor für Kinder ab Schulklasse 1 ist freitags um 14.30 Uhr und ab Klasse 3 um 15.15 Uhr.
Projektchorproben sind mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Jungbläserausbildung ist montags und mittwochs um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Posaunenchorprobe ist mittwochs um 20.30 Uhr im Gemeindehaus.

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Dezember

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Sonntag 1. Advent	*02.12.*	09.30 h	Familiengottesdienst, Friedrich	11.00 h	Kindergottesdienst
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Harm mit Kirchenchor
		14.30 h	Adventsbasar	14.30 h	Adventlicher Nachmittag
		19.00 h	Adventsmusik, St. Petrus		
Dienstag	*04.12.*	20.00 h	Ökumenischer Frauentreff		
Mittwoch	*05.12.*	14.30 h	Ökumenischer Seniorenkreis		
		20.00 h	Projektchor		
Donnerstag	*06.12.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Glaser		
Sonntag 2. Advent	*09.12.*	09.30 h	Gottesdienst, Glaser, mit Taufen	11.00 h	Kindergottesdienst
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		12.00 h	Eritreischer Gottesdienst		
		17.00 h	Ökumenisches Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor, Evang. Kirche		
Montag	*10.12.*	19.30 h	Ökumenisches Hausgebet im Advent		
Montag	*10.12.*	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Mittwoch	*12.12.*	09.00 h	Frauenfrühstück		
		20.00 h	Projektchor		
Donnerstag	*13.12.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Sonntag 3. Advent	*16.12.*	09.30 h	Gottesdienst, Glaser, mit Projektchor	11.00 h	Kindergottesdienst
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		17.00 h	Offener Abend „Sp(i)rit“		
Donnerstag	*20.12.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Glaser		
		19.00 h	Weihnachtskonzert mit dem Kammerchor des Keplergymnasiums		
Sonntag 4. Advent	*23.12.*	09.30 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Friedrich / Kinderkirche / Kinderchöre	11.00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Harm
		17.00 h	Waldweihnachtsfeier am Brühlweiher, Harm, mit Posaunenchor		
Montag Heilig Abend	*24.12.*	15.45 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Friedrich / Kinderkirche / Kinderchöre	16.30 h	Christvesper, Harm mit Kirchenchor
		18.00 h	Christvesper, Harm		
Dienstag Christfest	*25.12.*	09.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser, mit Posaunenchor	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser
Mittwoch Christfest	*26.12.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm	17.00 h	Musikalische Vesper, Harm
Sonntag	*30.12.*	09.30 h	Gottesdienst, Reinert	11.00 h	Gottesdienst, Reinert
Montag Silvester	*31.12.*	18.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser	16.30 h	Gottesdienst, Glaser
				23.30 h	Liturgischer Jahresübergang, Friedrich

IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)

Redaktion: Corinna Engel (coe), Birgit Epple (be), Christine Eß (ce), Dieter Gutwerk (dg), Manfred Harm (mh), Stephan Glaser (sg) (verantw.)

Druck: Mauser & Tröster, Öschingen

Auflage: 2.650

Erscheinungsweise:
Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September und Dezember/Januar (kostenlos)

Spendenkonten: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20)
Evang. Kirchenpflege Lustnau 2315999; Bebenhausen 41 344

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Januar

ANSCHRIFTEN

Redaktionsadresse:
Steige 3, 72074 Tübingen
Telefon: (0 70 71) 8 88 41 10 Fax: (0 70 71) 88 99 67
Email: gemeindebrief@evk-lustnau.de
Online: www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau
www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen
Pfarramtssekretärin Ruth Reinhardt
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.00 Uhr; Mi 16-18 Uhr
Steige 3, Telefon: (0 70 71) 8 88 41 10 Fax: (0 70 71) 88 99 67

Evang. Pfarramt Lustnau Süd
Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel. 8 18 40, Fax. 88 99 67

Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen
Pfarrer Manfred Harm
Neuhaldenstraße 10/1, Tel. 8 44 00, Fax: 8 44 03